

Nahedeiche

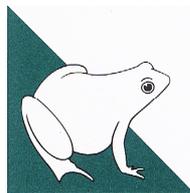
4. BA Gensingen

Faunistisches Gutachten

Untersuchungen 2009

Auftraggeber:
MODUS Consult Speyer GmbH
Landauer Straße 56
67346 Speyer

Bearbeiter:
Dipl.-Biol. Armin Six
Dipl.-Biol. Rudolf Twelbeck
Dr. Rainer Scherer



LANDSCHAFTSÖKOLOGIE UND ZOOLOGIE
Dipl.-Biol. Rudolf Twelbeck
Im Leimen 2, 55130 Mainz
Tel. (06131) 99 95 - 0

Inhaltsübersicht

Seite

1	Einleitung.....	3
2	Untersuchungsgebiet.....	3
3	Vögel.....	5
3.1	Erfassungs- und Bewertungsmethodik	5
3.2	Ergebnisse	7
4	Reptilien und Amphibien	11
4.1	Erfassungs- und Bewertungsmethodik	11
4.2	Ergebnisse	12
5	Schmetterlinge	14
5.1	Erfassungs- und Bewertungsmethodik	14
5.2	Ergebnisse	16
6	Heuschrecken.....	20
6.1	Erfassungs- und Bewertungsmethodik	20
6.2	Ergebnisse	22
7	Säugetiere	25
8	Hymenopteren.....	26
8.1	Erfassungs- und Bewertungsmethodik	26
8.2	Ergebnisse	27
9	Sonstige Artengruppen.....	29
10	Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse.....	30
11	Literatur	31
Anlage:		
	Tabelle 2: Gesamtartenliste Nahedeiche Abschnitt 4	34

1 Einleitung

Im Rahmen des Hochwasserschutzes an der Nahe findet bei Gensingen eine Deichertüchtigung mit Deicherhöhung statt. Die nach Absprache mit den zuständigen Behörden für die landschaftplanerischen Planungsbeiträge erforderlichen faunistischen Untersuchungen sind in diesem Gutachten dargestellt. Kartiert wurden die Artengruppen Vögel, Amphibien und Reptilien, Tagfalter und Widderchen und Heuschrecken. Ergänzend fand eine einmalige Erfassung der Hymenopteren zur Relevanzprüfung statt.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt westlich von Gensingen und südlich von Grolsheim. Es liegt innerhalb des Naturschutzgebietes "Untere Nahe", des FFH-Gebietes 6113-301 "Untere Nahe" sowie des Vogelschutzgebietes 6210-401 "Nahetal".

Der Untersuchungsraum (siehe Abb. 1) verläuft beidseitig entlang der Deichanlage von der Katharinen-Mühle im Norden bis zum Nahewäldchen westlich der Rumpfmühle im Süden. Im Westen wird es durch den Lauf der Nahe begrenzt.

Nördlich der Landesstraße L 242 überwiegen Grün- und Offenlandflächen, die östlich von der Deichanlage, westlich von den Auwaldabschnitten entlang der Nahe begrenzt werden. Im Norden schließt sich östlich des Deiches eine weitere Grundlandfläche an, die im Bereich der Katharinen-Mühle an einem Schilfgürtel angrenzt. Das östlich des Deiches liegende Naturdenkmal wurde nicht untersucht, da es von den geplanten Maßnahmen nicht betroffen ist.

Südlich der L 242 umfasst das Untersuchungsgebiet östlich des Deiches den von Gehölzen gesäumten Mühlgraben der Rumpfmühle („In den Nahegärten“), westlich einen u.a. aus Silberpappeln bestehenden Auwaldabschnitt sowie Hochstaudensäume entlang der Nahe.



Abbildung 1: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

3 Vögel

3.1 Erfassungs- und Bewertungsmethodik

Die Erfassung der Avifauna wurde als Kombination von Linientaxierung und Punkt-Stopp-Zählung vorgenommen. Linientaxierungen eignen sich prinzipiell eher für die Erfassung von Vogelbeständen in weitläufigen oder homogen strukturierten Landschaften, Punkt-Stopps werden im Allgemeinen an unübersichtlichen Standorten eingefügt.

Bei der Linientaxierung wurden entlang einer definierten Route die sicht- und hörbaren Vögel im Untersuchungsbereich erfasst. Bewertungsrelevante Arten (s.u.) wurden dabei punktgenau kartiert.

Halbaffenlandarten sowie Heckenvögel wurden in Form einer Punkt-Stopp-Zählung erfasst, wobei in Abhängigkeit von Geländemorphologie und Nutzung ca. alle 100 m ein Stopp erfolgte. Siedlungsbereiche wurden von den Untersuchungen ausgenommen.

Spechte wurden durch Anlocken mit einer Klangatrappe erfasst, wobei die Begehung der relevanten Biotope in Form einer Linientaxierung mit Stopppunkten (ca. alle 100 m ein Stopp) erfolgte.

Zur Erfassung nachtaktiver Arten wie Wachtelkönig, Rebhuhn und Wachtel erfolgte im Mai eine Nachtexkursion mit Klangattrappen in relevanten Bereichen des Halbaffenlandes sowie des Offenlandes. Dabei wurde an jedem Kontrollpunkt der Tonträger mit der Stimme der betreffenden Vogelarten abgespielt und anschließend 5 Minuten abgewartet.

Die Erhebung erfolgte im Rahmen von insgesamt 5 Begehungen im Rahmen von 7 Terminen und einer Nachtbegehung von Ende April bis Juli 2009. Die Begehungen erfolgten am 25.04., 07.-09.05., 17.05., 02.06., 17.06., 04.07. und 22.07.2009. Die Nachtbegehung wurde in den Abendstunden des 07.05.2009 durchgeführt. Diese Termine dienten der Kartierung auch weiterer Deichabschnitte des Gesamtprojektes.

Es fand eine quantitative Erfassung aller Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie, Rote Liste- und sonstiger gebietsbedeutsamer Arten und eine halbquantitative Erfassung der übrigen Arten statt.

Für die Bewertung des Untersuchungsgebietes wurden die bewertungsrelevanten Arten herangezogen. Als bewertungsrelevant werden jene Arten betrachtet, die im Untersuchungsgebiet als Brutvogelarten nachgewiesen wurden und

- in den Roten Listen (RL) von Rheinland-Pfalz oder Deutschland geführt werden,
- in den Anhängen I (in Schutzgebieten zu schützende Vogelarten) gelistet sind oder unter Artikel 4(2) (gefährdete Zugvogelarten) der EU-Vogelschutzrichtlinie fallen,
- nach dem BNatSchG oder der BArtSchV-§1 als streng geschützte Arten geführt werden.

Viele Vogelarten zeigen, bedingt durch ihre Lebensweise, eine starke Bindung an bestimmte Biotoptypen. Die unterschiedlichen Lebensraumansprüche der einzelnen Arten führen zu charakteristischen Artzusammensetzungen der jeweiligen Biotope. Daher basiert die Bewertung der Avifauna auf der Differenzierung des Untersuchungsgebietes in Teillebensräume und der Analyse der dort vorgefundenen bewertungsrelevanten Arten. Zur Bewertung der Teillebensräume wird die folgende Skalierung verwendet:

- I gering
keine bis nur wenige Vogelarten vorhanden
- II mittel
ausschließlich häufige, nicht gefährdete Arten vorhanden
- III hoch
Vorkommen mindestens eines Brutreviers einer bewertungsrelevanten Vogelart
- IV sehr hoch
Vorkommen von mindestens vier Brutrevieren bewertungsrelevanter Vogelarten oder
mindestens einer Art, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz bzw. der Bundesrepublik als „stark gefährdet“ (RL 2) eingestuft ist oder
mindestens 3 Arten, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz bzw. der Bundesrepublik als „gefährdet“ (RL 3) eingestuft sind
- V hervorragend (im Untersuchungsgebiet nicht vergeben)
Vorkommen von mindestens sieben Brutrevieren bewertungsrelevanter Vogelarten oder
Vorkommen von mindestens einer Art, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz bzw. der Bundesrepublik als „vom Aussterben bedroht“ (RL 1) eingestuft ist oder
mindestens 3 Arten, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz bzw. der Bundesrepublik als „stark gefährdet“ (RL 2) eingestuft sind

3.2 Ergebnisse

Im Rahmen der Erfassung konnten insgesamt 51 Vogelarten nachgewiesen werden, die sich auf 39 Brutvögel und 12 Nahrungsgäste verteilen.

Weiterhin liegen aus dem NSG Untere Nahe, das auch den Untersuchungsraum umfasst, zusätzlich Nachweise folgender gefährdeter Brutvogelarten aus der Zeit von 1975 bis 1990 vor (HAUSTEIN & CEZANNE 1990): Baumpieper, Braunkehlchen, Eisvogel, Feldlerche, Feldschwirl, Feldsperling, Grauammer, Kiebitz, Neuntöter, Rebhuhn, Rohrammer, Rotkopfwürger, Schafstelze, Schwarzkehlchen, Schleiereule, Steinschmätzer, Wachtel und Waldohreule. Von diesen Arten wurden Rebhuhn, Schwarzkehlchen, Neuntöter, Grauammer, Feldlerche und Feldschwirl (Brutvögel), Braunkehlchen (Brutverdacht) und Eisvogel (Nahrungsgast) im unmittelbar angrenzenden Abschnitt 5 in den jeweils artspezifischen Habitatstrukturen nachgewiesen.

Die LBM-Liste für TK 6013 und 6113 (LSV 2006) führt als streng geschützte Arten neben den nachgewiesenen streng geschützten Taxa weiterhin Baumfalke, Bekassine, Blaukehlchen, Brachpieper, Bruchwasserläufer, Eisvogel, Flußregenpfeifer, Flußuferläufer, Goldregenpfeifer, Grauammer, Heidelerche, Kampfläufer, Kiebitz, Knäkente, Kranich, Merlin, Mittelspecht, Ortolan, Raubwürger, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Rauhußkauz, Rotkopfwürger, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Schilfrohrsänger, Schwarzhalstaucher, Schwarzspecht, Schwarzstirnwürger, Seggenrohrsänger, Singschwan, Sperber, Steinkauz, Teichhuhn, Uferschwalbe, Wachtelkönig, Waldkauz, Waldwasserläufer, Wanderfalken, Wendehals, Wespenbussard, Wiedehopf, Wiesenweihe und Zippammer (sichere Nachweise) sowie Drosselrohrsänger, Habicht, Haubenlerche, Rothalstaucher, Schleiereule und Waldohreule (potenzielle Vorkommen) an. Von diesen Arten wurden Grauammer (Brutvogel), Eisvogel (Nahrungsgast), Rohrweihe (Nahrungsgast), Schwarzmilan (Nahrungsgast), Wanderfalke (Nahrungsgast), Flußuferläufer (Durchzügler) und Wendehals (Durchzügler) im benachbarten Abschnitt 5 (ebenso in TK 6113) nachgewiesen; Kiebitz (Nahrungsgast), Rohrweihe (Nahrungsgast) und Schwarzmilan (Nahrungsgast) wurden zusätzlich in Abschnitt 2 (TK 6013) erfasst.

Von den übrigen Arten sind der Mittelspecht, der Wiedehopf, das Blaukehlchen und der Drosselrohrsänger aufgrund der gegebenen Habitatstrukturen als potenzielle Brutvögel einzustufen. Ein Nachweis dieser Arten konnte im Rahmen der vorliegenden Untersuchung nicht erbracht werden.

Folgende bewertungsrelevante Arten wurden im Untersuchungsgebiet erfasst:

- Grauspecht (ein Brutrevier)
- Grünspecht (zwei Brutreviere)
- Kuckuck (ein Brutrevier)
- Gelbspötter (drei Brutreviere)
- Pirol (zwei Brutreviere)
- Haussperling (mehrere Brutpaare)

Als Lebensräume bewertungsrelevanter Arten wurden die folgenden Flächen abgegrenzt:

- V1 Auwaldstreifen entlang Nahe nördlich L 242
Lebensraum für vier bewertungsrelevante Arten mit vier Brutrevieren
(je ein Revier von Pirol, Grünspecht, Kuckuck und Gelbspötter)
Wertstufe IV (sehr hoch)
- V2 Gehölzstreifen östlich des Deiches nördlich Sportplatz
Bestandteil des Brutrevieres des Grünspechtes aus Teillebensraum V1
Wertstufe III (hoch)
- V3 Auwald „Nahewäldchen“ entlang Nahe südlich L 242
Lebensraum für drei bewertungsrelevante Arten mit vier Brutrevieren
(je ein Revier von Grauspecht und Pirol, zwei Reviere des Gelbspötters)
Wertstufe IV (sehr hoch)

Der Haussperling als weitere bewertungsrelevante Art brütete im randlichen Siedlungsbe-
reich.

In der folgenden Abbildung 2 sind die Lebensräume mit Ihrer Werteinstufung dargestellt.

Legende zur Abbildung 2:

V1 bis V3: abgegrenzte Teillebensräume

Revierzentren

Gü Grünspecht

Gs Grauspecht

Kk Kuckuck

Gp Gelbspötter

P Pirol

Wertstufen:

Grün Wertstufe III hoch

Blau Wertstufe IV sehr hoch

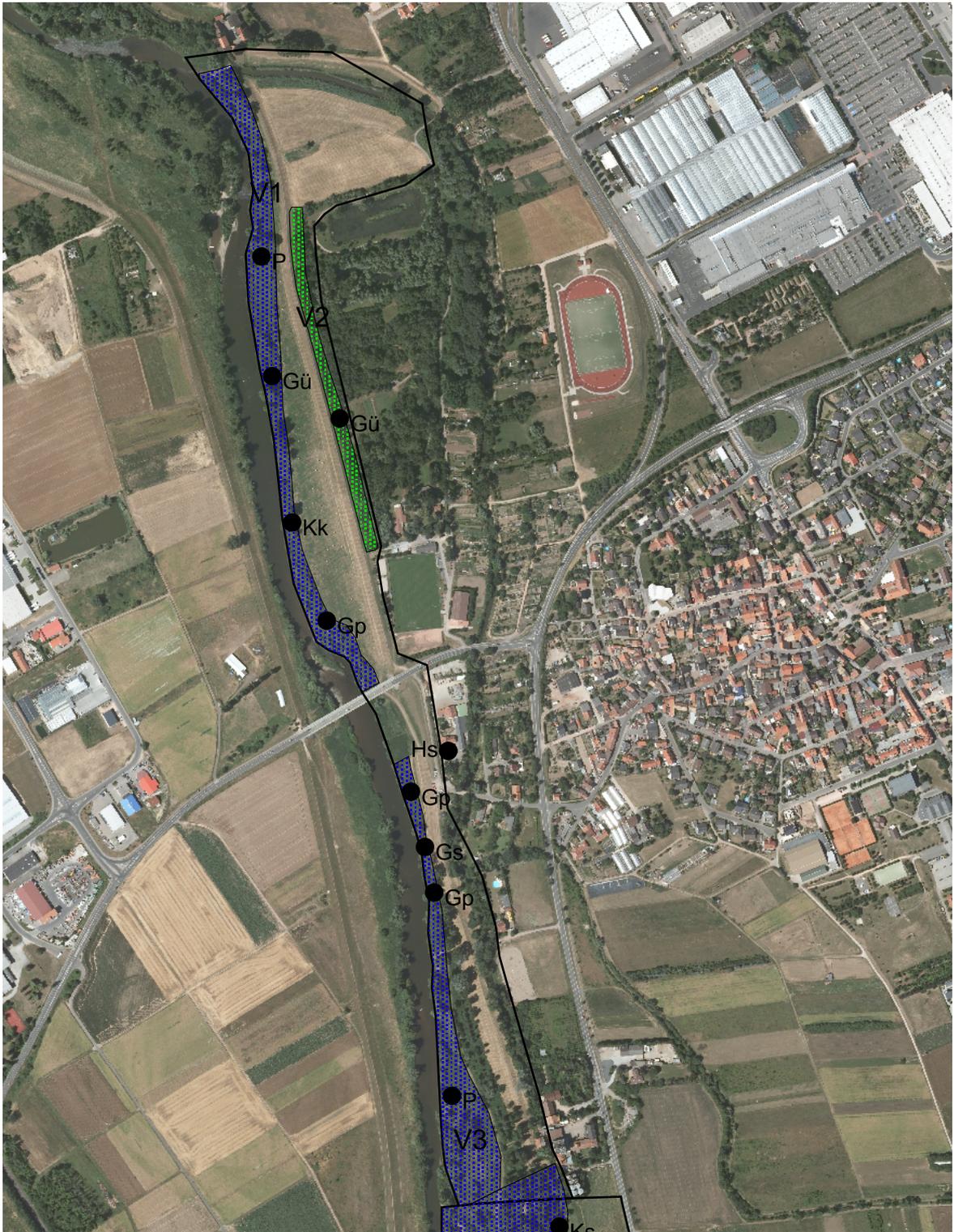


Abbildung 2: Lebensräume und Brutreviere bewertungsrelevanter Vogelarten
(Legende siehe vorstehende Seite)

4 Reptilien und Amphibien

4.1 Erfassungs- und Bewertungsmethodik

Amphibien:

Alle im Untersuchungsgebiet liegenden Gewässer und Gräben wurden aufgesucht und auf Amphibien kartiert. Das im nordöstlichen Bereich gelegene Naturdenkmal mit zahlreichen perennierenden Gewässern wurde nicht kartiert, da es von der geplanten Maßnahme nicht betroffen ist.

Die Kartierungen begannen am 23.04.2009 und fanden regelmäßig mindestens vierzehntägig im Zusammenhang mit anderen Tierartengruppenuntersuchungen statt. Die Erfassung von Amphibien in ihren Landlebensräumen erfolgte im Zusammenhang mit den anderen Untersuchungen.

Reptilien:

Die Reptilien wurden flächendeckend in den für sie relevanten Bereichen kartiert. In großflächigen Brachen wurde die Kartierung auf repräsentativen Transekten durchgeführt. Die Reptilien waren an drei Terminen zu kartieren. Diese wurden bei trocken-warmem Wetter sowohl in Frühsommer zur Erfassung der Erwachsenen und der Siedlungsdichte als auch im September zur Erfassung des Reproduktionserfolges gelegt.

Im Zusammenhang mit den anderen Deichabschnitten fanden die Kartierungen an den folgenden Tagen statt:

03.05.20.05., 22.05., 17.06., 23.06., 25.06., 27.06., 02.09. und 09.09.2009.

4.2 Ergebnisse

Amphibien:

Das einzige Gewässer neben der Nahe ist ein im südlichen Bereich gelegener Mühlgraben. Er ist stark beschattet und wies keine Amphibiennachweise auf. Die übrigen Gräben im Untersuchungsgebiet waren trocken.

Abseits des eigentlichen Nahebettes wurden somit keine Amphibien gefunden, mit Ausnahme von einem Landfund des Teichfrosches auf dem Deich (siehe Abb. 3).

Da nur eine allgemein verbreitete Art ohne Reproduktionserfolg gefunden wurden, kommt dem Untersuchungsgebiet allgemein nur eine mittlere Bedeutung für Amphibien zu. Da keine differenzierte Bewertung vorgenommen werden muss, wird hier auf die Definition von Wertstufen verzichtet.

Reptilien:

An drei Stellen im südlichen Untersuchungsgebietsteil wurden streng geschützte Zauneidechsen angetroffen, es handelte es sich in allen Fällen um erwachsene Einzeltiere.

Eine stabile Population von Zauneidechsen gibt es im Vorhabensbereich wohl nicht. Jungtiere und damit ein Reproduktionsnachweis wurde nicht erbracht. Die Bereiche mit Funden von Zauneidechsen sind in der Abbildung 3 verzeichnet.

Andere Reptilienarten wurden nicht nachgewiesen.

Aufgrund des Vorkommens nur von Zauneidechsen kann auf eine differenzierte Bewertung des Untersuchungsgebiet verzichtet werden, so dass auch eine Definition der einzelnen Wertstufen entfallen kann.



Abbildung 3: Fundorte von Amphibien und Reptilien

TF	Teichfrosch
ZE	Zauneidechse

5 Schmetterlinge

5.1 Erfassungs- und Bewertungsmethodik

Die Tagfalter- und Widderchenfauna wurde im Rahmen von fünf Begehungen in der Zeit von Anfang Mai bis Ende August 2009 erfasst. Die Begehungen erfolgten im Zusammenhang mit den Untersuchungen an den beiden anderen Deichabschnitten am 07. bis 09.05., 17.05., 02.06., 17.06., 04.07. 22.07. und 26.08.2009.

Dabei wurde die Falterfauna flächendeckend erhoben und Teillebensräume über Biotoptypen und räumliche Bezugsflächen abgegrenzt. Die Erhebung erfolgte mittels Transektbegehungen, bei denen das Gebiet je nach Flächenausprägung entlang linearer oder schleifenförmiger Pfade abgegangen wurde.

Für die Bewertung des Untersuchungsgebietes wurden die bewertungsrelevanten Arten herangezogen. Als bewertungsrelevant werden jene Arten betrachtet, die im Untersuchungsraum nachgewiesen wurden und die

- in den Roten Listen (RL) von Rheinland-Pfalz oder Deutschland geführt werden,
- in den Anhängen II (in Schutzgebieten zu schützende Arten) oder IV (streng zu schützende Arten) der FFH-Richtlinie gelistet sind oder
- nach dem BNatSchG oder der BArtSchV-§1 als streng oder besonders geschützte Arten geführt werden.

Viele Tagfalter- und Widderchenarten zeigen, bedingt durch ihre Lebensweise, eine starke Bindung an bestimmte Biotoptypen. Die unterschiedlichen Lebensraumansprüche der einzelnen Arten führen zu charakteristischen Artzusammensetzungen der jeweiligen Biotope.

Daher basiert die Bewertung der Tagfalter- und Widderchenfauna auf der Differenzierung des Untersuchungsgebietes in Teillebensräume und der Analyse der dort vorgefundenen bewertungsrelevanten Arten. Zur Bewertung der Teillebensräume wird die folgende Skalierung verwendet:

- I gering
keine bis nur 3 häufige nicht gefährdete Arten vorhanden
- II mittel
ausschließlich häufige, nicht gefährdete Arten vorhanden

- III hoch
Vorkommen mindestens einer bewertungsrelevanten Art
- IV sehr hoch
Vorkommen von mindestens neun bewertungsrelevanten Arten oder
Vorkommen mindestens einer Art, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz
bzw. der Bundesrepublik als „stark gefährdet“ (RL 2) eingestuft ist oder
Vorkommen von mindestens 3 Arten, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz
bzw. der Bundesrepublik als „gefährdet“ (RL 3) eingestuft sind
- V hervorragend (im Untersuchungsgebiet nicht vergeben)
Vorkommen von mindestens 15 bewertungsrelevanten Arten oder
mindestens einer Art, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz bzw. der Bundes-
republik als „vom Aussterben bedroht“ (RL 1) eingestuft ist oder
Vorkommen von mindestens 3 Arten, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz
bzw. der Bundesrepublik als „stark gefährdet“ (RL 2) eingestuft sind

5.2 Ergebnisse

Im Rahmen der Erfassung konnten insgesamt 27 Tagfalter- und Widderchenarten nachgewiesen werden.

Weiterhin liegen aus dem FFH-Gebiet „Untere Nahe“ (6113-301), dessen Bestandteil der Untersuchungsraum ist, Nachweise des Schwarzblauen Bläulings (*Maculinea nausithous*), des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*), des Blauschillernden Feuerfalters (*Lycaena hel-le*) sowie des Goldenen Scheckenfalters (*Euphydryas aurinia*) vor. In der LBM-Liste für TK 6113 werden als streng geschützte Arten neben *Maculinea nausithous* weiterhin der Spätsommer-Dickkopffalter (*Pyrgus cirsii*) (sicherer Nachweis) und der Fetthennen-Bläuling (*Scolitantides orion*) (potenzielles Vorkommen) geführt. Im unmittelbaren Raum des Untersuchungsgebietes konnten diese Arten jedoch nicht nachgewiesen werden. Da auch ihre artspezifischen Lebensraumansprüche im Bezugsraum nicht gegeben sind, ist das Vorkommen dieser Arten auszuschließen.

Folgende bewertungsrelevante Arten wurden im Untersuchungsgebiet erfasst:

- Malven-Dickkopffalter (*Pyrgus malvae*)
- Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)
- Tintenfleck-Gelbling (*Leptidea sinapis / reali*)
- Weißklee-Gelbling (*Colias hyale*)
- Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*)
- Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*)
- Argus-Bläuling (*Plebeius argus*)
- Kleiner Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia agestis*)
- Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)

In der Abbildung 4 werden die Bereiche von Wertstufe III bis IV dargestellt (Wertstufe V wurde im Untersuchungsgebiet nicht vergeben). Zusätzlich wurden die Beobachtungsorte bewertungsrelevanter Arten dargestellt, sofern dies sinnvoll oder möglich war (Erläuterung s.u.).

Als Lebensräume bewertungsrelevanter Schmetterlingsarten wurden die folgenden Flächen abgegrenzt:

S1 Extensiv gemähtes Grünland „Die unteren Nahewiesen“ einschließlich Deichanlage nördlich der L 242

Vorkommen von neun bewertungsrelevanten Arten

(*Plebeius argus*, *Pyrgus malvae*, *Aricia agestis*, *Lycaena phlaeas*, *Polyommatus icarus*, *Coenonympha pamphilus*, *Papilio machaon*, *Colias hyale*, *Leptidea sinapis/reali*)

Plebeius argus und *Pyrgus malvae* wurden im Bereich der bestehenden Deichanlage nachgewiesen, wobei bei ersterem unklar bleibt, ob hier eine Reproduktionspopulation vorhanden ist oder es sich lediglich um ein dispergierendes Tier (ein Männchen) handelte. *Aricia agestis* wurde an zwei Fundorten im Grünland zwischen Nahe und Deichanlage vorgefunden.

Wertstufe IV (sehr hoch).

S2 Extensiv gemähtes Grünland südlich der L 242

Vorkommen von sechs bewertungsrelevanten Arten

(*Lycaena phlaeas*, *Polyommatus icarus*, *Coenonympha pamphilus*, *Papilio machaon*, *Colias hyale*, *Leptidea sinapis/reali*)

Wertstufe III (hoch)

S3 Offenland unterschiedlicher Struktur (Wiesen, Brachen) und Auwald südlich der L 242

Vorkommen von sieben bewertungsrelevanten Arten

(*Aricia agestis*, *Lycaena phlaeas*, *Polyommatus icarus*, *Coenonympha pamphilus*, *Papilio machaon*, *Colias hyale*, *Leptidea sinapis/reali*)

Wertstufe III (hoch)

Die bewertungsrelevanten Arten *Coenonympha pamphilus*, *Lycaena phlaeas*, *Polyommatus icarus* und *Leptidea sinapis/reali* wurden mehrfach verteilt im Grün- und Brachland angetroffen. Alle diese Arten finden im Untersuchungsraum geeignete Habitatstrukturen vor, so dass eine Reproduktion im Bezugsraum angenommen werden kann. Auch für die mobile Art *Papilio machaon* und den Wanderfalter *Colias hyale* ist eine Reproduktion im Untersuchungsgebiet wahrscheinlich. Diese Arten werden aufgrund ihres verteilten Vorkommens in Abbildung 4 nicht oder nur vereinzelt als Fundpunkte dargestellt.

Im Rahmen der Schmetterlingskartierungen wurden gezielt auch auf die nachtaktiven, streng geschützten Schmetterlingsarten und ihre Entwicklungsstadien (Eier, Raupen) erfasst. Nachtkartierungen fanden nicht statt.

Insbesondere mit dem streng geschützten Nachtkerzenschwärmer war potenziell zu rechnen. Allerdings ist die Raupennahrungspflanze (v.a. Weidenröschen) praktisch nur am unmittelbaren Naheufer zu finden und praktisch gar nicht an den Gräben im Untersuchungsgebiet. An den Gräben gelang kein Nachweis.

Die Ufer der Nahe wurden nicht intensiv abgesucht, da sie und damit auch potenziell dort vorkommende Nachtfalter von dem Vorhaben nicht betroffen sind. Streng geschützte Nachtfalter sind somit von dem Vorhaben nicht betroffen.

Legende zur Abbildung 4:

S1 bis S3: abgegrenzte Teillebensräume

Fundpunkte:

Aa	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling (<i>Aricia agestis</i>)
Pa	Argus-Bläuling (<i>Plebeius argus</i>)
Pm	Malven-Dickkopffalter (<i>Pyrgus malvae</i>)

Wertstufen:

Grün	Wertstufe III hoch
Blau	Wertstufe IV sehr hoch

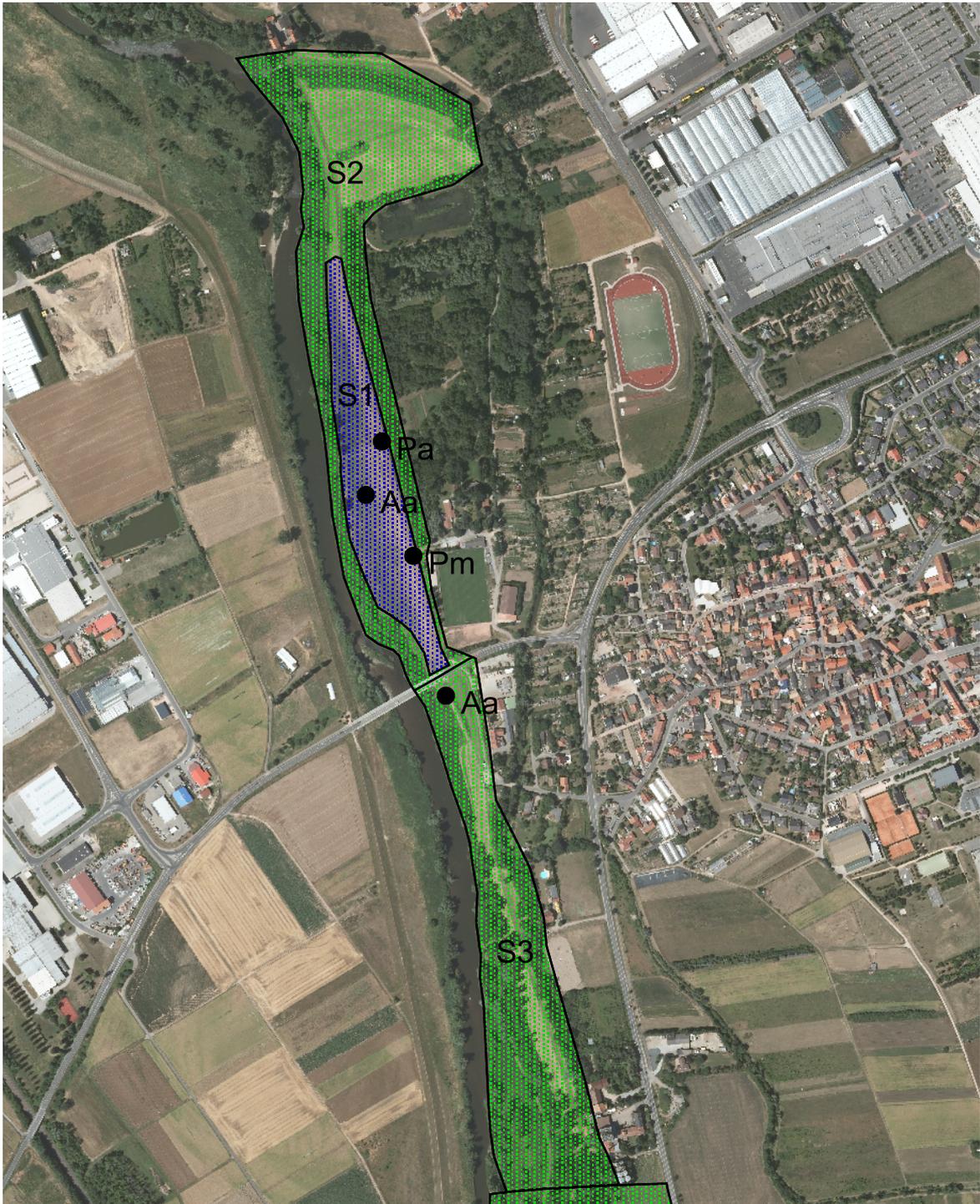


Abbildung 4: Lebensräume und Beobachtungspunkte bewertungsrelevanter Schmetterlinge
(Legende siehe vorstehende Seite)

6 Heuschrecken

6.1 Erfassungs- und Bewertungsmethodik

Auf dem Deich fand eine einmalige Strukturbewertung anhand Analogbewertung zu den Kartierungen der Heuschrecken auf den Deichabschnitten bei Dietersheim und Langenlonsheim am 14. und 15.09.2006 statt. 2009 wurden keine Heuschrecken gezielt erfasst.

Der Deich wurde am 07.09.2009 begangen. Die Vegetationsausprägung auf der Deichkro-ne, auf den beiden Deichseiten und auf dem Deichvorland beiderseits des Deiches bis zu einem Abstand von etwa 10 Metern vom Deichfuß wurde erfasst. Hierbei wurde die Vegetation nicht streng nach Biotoptypen, sondern primär hinsichtlich der Habitatansprüche der Heuschrecken abgegrenzt. Entsprechend der angetroffenen Vegetation wurden entlang der Deichlinie bei der Kartierung sieben homogene Unterabschnitte gebildet (siehe Abb. 5). Für jeden Unterabschnitt wurde die Vegetationsform nach Teilflächen differenziert aufgenommen. Anhand der erfassten Vegetationsformen und der Biotoppräferenzen der Heuschreckenarten wurde die potenzielle Heuschreckenfauna unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Kartierungen auf den Deichabschnitten bei Dietersheim und Langenlonsheim am 14.09. und 15.09.2006 ermittelt.

Für die Bewertung des Untersuchungsgebietes wurden die bewertungsrelevanten Arten herangezogen. Als bewertungsrelevant werden jene Arten betrachtet, die im Untersuchungsraum nachgewiesen oder als potenziell vorkommend eingeschätzt wurden und die

- in den Roten Listen von Rheinland-Pfalz oder Deutschland geführt werden oder
- nach dem BNatSchG oder der BArtSchV-§1 als streng oder besonders geschützte Artengeführt werden.

Zur Bewertung der Heuschreckenpopulationen wird die folgende Skalierung verwendet:

- I gering
keine Heuschrecke bis maximal eine häufige, nicht bewertungsrelevante Art vorhanden
- II mittel
bis zu 5 häufige, nicht bewertungsrelevante Arten vorhanden
- III hoch
mindestens 1 bewertungsrelevante Art oder mindestens 6 Arten vorhanden
- IV sehr hoch
mindestens 4 bewertungsrelevante Arten oder
mindestens 11 Arten vorhanden oder
1 Art die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz bzw. der Bundesrepublik als „stark gefährdet“ (RL 2) eingestuft ist oder
Vorkommen von mindestens 2 Arten, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz bzw. der Bundesrepublik als „gefährdet“ (RL 3) eingestuft sind
- V hervorragend (im Untersuchungsgebiet nicht vergeben)
Vorkommen von mindestens 7 bewertungsrelevanten Arten oder
mindestens einer Art, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz bzw. der Bundesrepublik als „vom Aussterben bedroht“ (RL 1) eingestuft ist oder
Vorkommen von mindestens 3 Arten, die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz bzw. der Bundesrepublik als „stark gefährdet“ (RL 2) eingestuft sind

6.2 Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet wurden folgende drei bewertungsrelevante Arten als potenziell vorkommend eingeschätzt:

- Gemeine Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*)
- Langflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus discolor*)
- Wiesengrashüpfer (*Chorthippus dorsatus*)

Im Bereich des Deiches kommen potenziell 8 Heuschreckenarten vor. Keine der angetroffenen Arten ist streng oder besonders geschützt. Nach der Roten Liste von Rheinland-Pfalz sind die Arten Gemeine Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*), Langflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus discolor*) und Wiesengrashüpfer (*Chorthippus dorsatus*) potenziell gefährdet.

Folgende Vegetationsformen wurden im Bereich des Deiches angetroffen und differenziert:

- b Wiese mäßig trockener Ausprägung mit Vertretern von Wiesen mittlerer Standorte und mit wenigen Magerkeitszeigern
Vorkommen von 2 bewertungsrelevanten Arten:
Wiesengrashüpfer (*Chorthippus dorsatus*), Langflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus discolor*)
Wertstufe III (hoch)
- c Wechselfeuchte bis frische Wiesen mit einigen Feuchtezeigern
Vorkommen von 3 bewertungsrelevanten Arten:
Wiesengrashüpfer (*Chorthippus dorsatus*), Langflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus discolor*), Gemeine Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*)
Wertstufe III (hoch)
- e Gehölze
Vorkommen von 2 häufigeren Arten
Wertstufe II (mittel)
- f Äcker, Ortslagen: Gärten, Verbau, Kanal
Kein Lebensraum für Heuschrecken
Wertstufe I (gering)

Die Potenzialbewertung für die Heuschrecken erfolgt in homogenen Abschnitten getrennt für den Deich selbst, das wasserseitige und das luftseitige Vorgelände (vgl. Kap. 6.1). Bei Vorkommen verschiedener Vegetationsformen wird die jeweils höchste Wertstufe in die Karte übernommen (siehe Abb. 5).

Legende zur Abbildung 5:

D1 bis D7: homogene Deichabschnitte

Wertstufen:

Braun	Wertstufe I gering
Gelb	Wertstufe II mittel
Grün	Wertstufe III hoch
Blau	Wertstufe IV sehr hoch

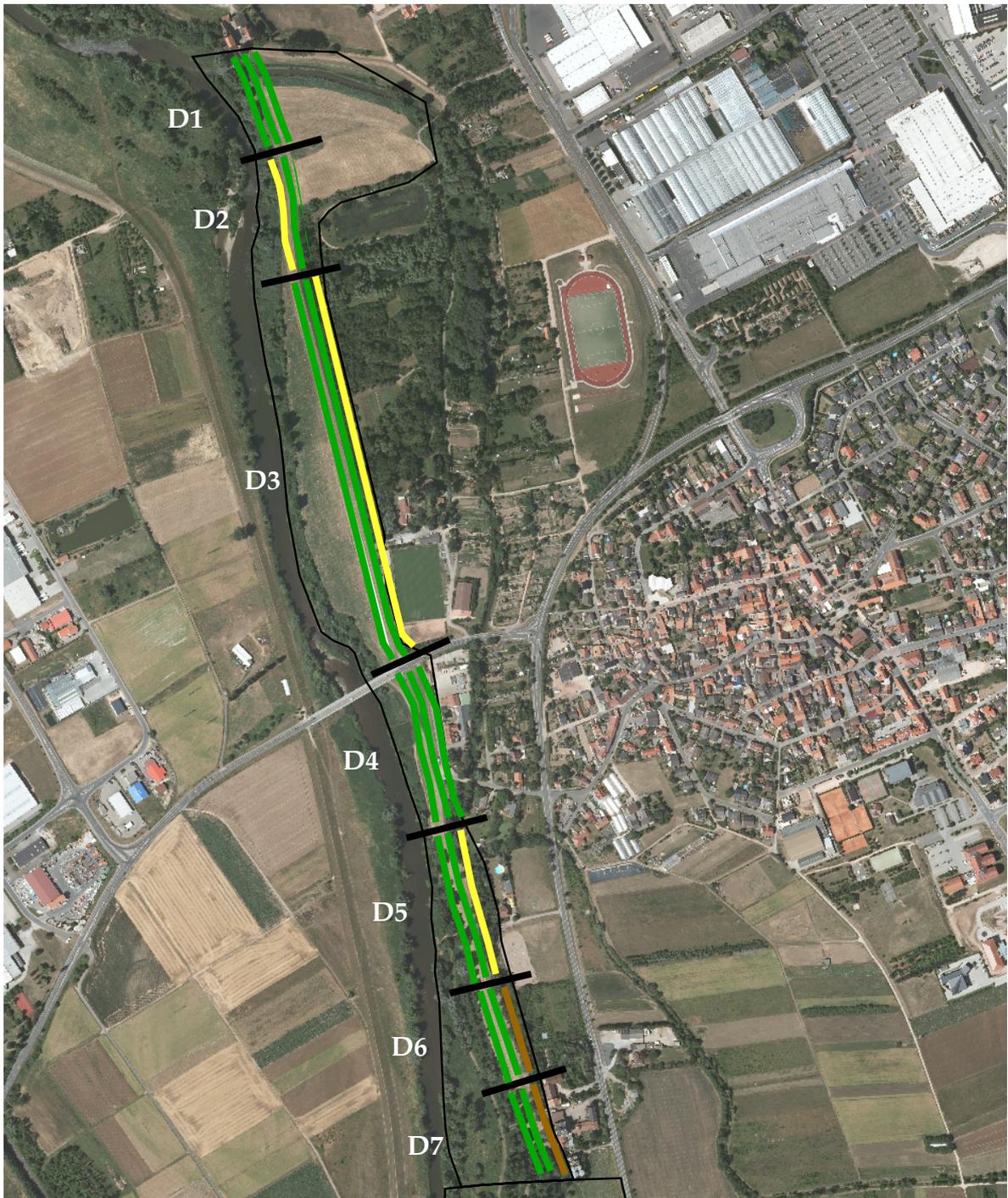


Abbildung 5: Heuschrecken:

- Homogene Deichabschnitte mit Bewertung, differenziert nach:
 - wasserseitiges Vorland
 - Deich selbst mit beidseitigen Böschungen
 - luftseitiges Vorland

(Legende siehe vorstehende Seite)

7 Säugetiere

Eine Kartierung der Fledermäuse ist nicht erforderlich und fand nicht statt, da die Bäume und damit potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten zum überwiegenden Teil erhalten bleiben und nach Abschluss der Baumaßnahmen die Jagdgebiete in ihrer Qualität weitgehend unverändert zur Verfügung stehen. Für die wenigen Bäume, die beseitigt werden müssen, ist eine artenschutzrechtliche Einzelbehandlung im Zuge der Bauausführung zur Sicherstellung des Artenschutzes ausreichend.

Das Vorkommen weiterer streng geschützter Säugerarten ist im Gebiet nicht zu erwarten, so dass auf diesbezügliche Kartierungen verzichtet werden konnte.

Ein Vorkommen bzw. eine Betroffenheit durch die Maßnahme der in der Liste des LBM genannten Arten Haselmaus und Wildkatze sowie im Standarddatenbogen des FFH-Gebietes "Untere Nahe" aufgeführten Arten Fischotter und Luchs kann ausgeschlossen werden.

8 Hymenopteren

8.1 Erfassungs- und Bewertungsmethodik

Zur Potenzialabschätzung der Aculeatenfauna (Bienen und Wespen) wurden am 17.05.2009 Stichproben auf insgesamt sechs Probeflächen in den Abschnitten 2, 4 und 5 genommen.

Die Erfassung erfolgte halbquantitativ (Kescherfang) und qualitativ (Sichtbeobachtung). Dabei wurden die Tiere an ihren Brutplätzen, Jagdarealen und Nektarpflanzen gekeschert und anschließend im Labor determiniert. Leicht bestimmbare Arten wurden durch Sichtbeobachtung erfasst.

Die Nomenklatur orientierte sich an der Faunenliste der Bienen und Wespen Bayerns (MANDERY 2002).

Zur Abschätzung der Gefährdung wurde die Rote Liste der Bienen und Wespen von Rheinland-Pfalz (Schmidt-Egger, Risch & Niehaus, 1995), die Rote Liste der Bienen Deutschlands (Westrich et. al. 2008) sowie die Faunenliste der Aculeaten Deutschlands (Dathe et. al. 2001) verwendet.

Als bewertungsrelevant werden jene Arten betrachtet, in den Roten Listen von Rheinland-Pfalz oder der Bundesrepublik Deutschland geführt werden.

8.2 Ergebnisse

Im Rahmen der Erfassung wurden 23 Aculeatenarten nachgewiesen (vgl. Tab. 1). Methodisch bedingt (nur ein Erfassungstermin, wenige Stichproben) konnte nur ein Teil des tatsächlich vorhandenen Artenspektrums erfasst werden. Die vorliegende Artenliste ist daher als exemplarisch zu betrachten.

Die Ergebnisse lassen auf ein außerordentlich hohes Lebensraumpotenzial für die Aculeatenfauna schließen. So sind sechs der vorgefundenen Arten in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz und/oder der Bundesrepublik Deutschland geführt, darunter mit *Halictus quadricinctus* eine in Rheinland-Pfalz stark gefährdete Art (RL 2) und mit *Nomada braunsiana* eine Art, die deutschlandweit als vom Aussterben bedroht gilt (RL 1). Auch die Bestände von *Andrena pandellei* und *Andrena hattorfiana* sind nach WESTRICH et. al., 2008 in Deutschland stark rückläufig, die von *Andrena agilissima* rückläufig.

Folgende bewertungsrelevante Arten wurden im Untersuchungsgebiet vorgefunden:

Andrena agilissima (RL RP 3; RL D 3)

Nistet bevorzugt in Steilwänden. Oligolektisch, auf Kreuzblütler spezialisiert. Überwintert in Nisthöhle im Boden, eingesponnen in Kokon. Flugzeit in einer Generation von Mai bis Juli.

Andrena hattorfiana (RL RP 3; RL D 3)

Bevorzugt im Grünland, oligolektisch an Kardengewächsen. Wichtigste Pollenquelle in Mitteleuropa ist die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Überwintert in Nisthöhle im Boden. Flugzeit in einer Generation von Mai bis August.

Andrena pandellei (RL RP 3; RL D 3)

In magerem bis mesophilem Grünland; streng oligolektisch an Glockenblumen (*Campanula*). Nest unterirdisch in selbst gegrabenen Hohlräumen. Flugzeit in einer Generation von Mai bis Juni.

Halictus quadricinctus (RL RP 2; RL D 3)

Nistet bevorzugt in Steilwänden in ca. 10 cm tiefem Gang. Polyplektisch, doch bevorzugt an Korbblütlern. Weibchen überwintern an geschützten Orten wie Erdspalten, in selbst gegrabenen Löchern oder im Geburtsnest.

Nomada braunsiana (RL RP R; RL D 1)

Brutparasit bei *Andrena pandellei* und höchstwahrscheinlich auch *Andrena curvungula*. Der Wirt *Andrena pandellei* konnte im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden.

Lasioglossum xanthopus (RL RP 3; RL D V)

Nistet in selbst gegrabenen Höhlen in der Erde. Polylektisch, doch bevorzugt an Wiesen-salbei. Weibchen überwintern an geschützten Orten wie Erdspalten, in selbst gegrabenen Löchern oder im Geburtsnest.

Alle diese Arten wurden in unmittelbarer Umgebung der Deichanlage vorgefunden. Für die in Steilwänden nistenden Arten *Andrena agilissima* und *Halictus quadricinctus* ist zu ver-muten, dass sich der Neststandort direkt im Deich befindet.

Aufgrund des Vorhandenseins geeigneter Habitats in allen Abschnitten entlang der Deich-anlage muss von einem weitgehend flächendeckendem Vorkommen der Arten im Bezugs-raum ausgegangen werden.

Tabelle 1: Nachgewiesene Bienen- und Wespenarten in den Abschnitten 2, 4 und 5

Wiss. Name	RL-RP	RL-BRD	BartSchV-§1	FFH-Anh.	BNatSchG
<i>Andrena agilissima</i>	3	3	1	-	b
<i>Andrena cineraria</i>	-	-	1	-	b
<i>Andrena flavipes</i>	-	-	1	-	b
<i>Andrena fucata</i>	-	-	1	-	b
<i>Andrena haemorrhoa</i>	-	-	1	-	b
<i>Andrena hattorfiana</i>	3	3	1	-	b
<i>Andrena lagopus</i>	-	-	1	-	b
<i>Andrena nitida</i>	-	-	1	-	b
<i>Andrena pandellei</i>	3	3	1	-	b
<i>Bombus lapidarius</i>	-	-	1	-	b
<i>Bombus pascuorum</i>	-	-	1	-	b
<i>Bombus sylvarum</i>	-	-	1	-	b
<i>Bombus terrestris</i>	-	-	1	-	b
<i>Halictus quadricinctus</i>	2	3	1	-	b
<i>Halictus cf. simplex</i>	-	-	1	-	b
<i>Eucera nigrescens</i>	-	-	1	-	b
<i>Lasioglossum malachurum</i>	-	-	1	-	b
<i>Lasioglossum fratellum/subfulvicorne</i>	-	-	1	-	b
<i>Lasioglossum xanthopus</i>	3	V	1	-	b
<i>Nomada braunsiana</i>	R	1	1	-	b
<i>Chelostoma florissomne</i>	-	-	1	-	b
<i>Sphecodes puncticeps</i>	-	-	1	-	b
<i>Vespa crabro</i>	-	-	1	-	b

9 Sonstige Artengruppen

Weitere Artengruppen wurden nicht kartiert. Das Vorkommen weiterer streng geschützter Arten, die von dem Vorhaben betroffen wären, kann ausgeschlossen werden. So sind die Fische, Weichtiere und viele andere Insekten an den unmittelbaren Naheverlauf gebunden. Durch den weitgehenden Erhalt des vorhandenen Baumbestandes sind Beeinträchtigungen holzbewohnender Insekten ebenfalls nicht zu erwarten, so dass auf eine diesbezügliche Untersuchung verzichtet werden konnte.

10 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse

Erwartungsgemäß lebt im Untersuchungsgebiet eine große Zahl bedrohter und geschützter Tierarten. Der überwiegende Teil der bedrohten Tierarten ist in der Nahe an die Nahe selbst und ihre nahen Uferstrukturen gebunden.

Es wurden in diesem Bereich sechs bewertungsrelevante Vogelarten festgestellt, die überwiegend an Gehölz- und Staudenfluren angepasst sind. Neun Tagfalter- und Widderchenarten sind ebenfalls bewertungsrelevant, von ihnen sind auch einige an magere Wiesen und Säume angewiesen.

Die streng geschützte Zauneidechse kommt verbreitet, aber nur in geringen Siedlungsdichten südlich der Landesstraße L 242 vor. Für Amphibien ist der Vorhabensbereich dagegen weniger von Bedeutung, da geeignete, perennierende Gewässer für die Reproduktion im eigentlichen Untersuchungsgebiet und damit im Wirkungsbereich des Vorhabens fehlen.

Der alte Hochwasserschutzdeich hat zum Teil sehr magere Vegetation mit Übergängen zu Halbtrockenrasen und lückigen Vegetationsstrukturen. Hiervon profitieren einige anspruchsvolle Heuschreckenarten und eine spezialisierte Bienen- und Wespenfauna. Verbreitet kommen von diesen auch bedrohte Arten am Deich vor.

Für die meisten Arten ist keine Beeinträchtigung durch die geplante Deichrückverlegung zu erwarten, eher profitieren hiervon potenziell viele Arten. Für Arten wie die Zauneidechse, für die von Überflutungen Gefährdungen ausgehen können, lassen sich geeignete artenschutzrechtliche Schutzmaßnahmen ergreifen.

11 Literatur

- AMIET, F. (1996): Apidae 1. Insecta Helvetica Bd. 12. Schweizerische Entomologische Gesellschaft: 1-98.
- AMIET, F., HERMANN, M., MÜLLER, A. & R. NEUMEYER (2001): Apidae 3. Fauna Helvetica 6. Schweizerische Entomologische Gesellschaft: 1-208.
- AMIET, F., HERMANN, M., MÜLLER, A. & R. NEUMEYER (2004): Apidae 4. Fauna Helvetica 9. Schweizerische Entomologische Gesellschaft: 1-273.
- BELLMANN, H. (1995): Bienen, Wespen, Ameisen. Franckh-Kosmos, Stuttgart: 1-336.
- BEUTLER, A.; GEIGER, A.; KORNACKER, P.; KÜHNEL, K.-D.; LAUFER, H.; PODLOUCKY, R.; BOYE, P. & E. DIETRICH (1998): Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) und Rote Liste der Lurche (Amphibia) - Bearbeitungsstand: 1997.
- In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P.; GRUTTKE, H. & P. PRETSCHER (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, H. 55, 48 - 52, Bonn
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes – Nichtsingvögel. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Passeriformes – Singvögel. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE, & P. PRETSCHER, (1998) (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 55, 434 S., Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz).
- BITZ, A. & L. SIMON (1996): Die neue "Rote Liste der bestandsgefährdeten Lurche und Kriechtiere in Rheinland-Pfalz" (Stand: Dezember 1995).
- In: BITZ et al. 1996, 615 – 618
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 53, 560 S. Bonn-Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz).
- EBERT, G. (Hrsg.) & E. RENNWALD (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 1 – Tagfalter I. Ulmer-Verlag, Stuttgart.

- EBERT, G. (Hrsg.) & E. RENNWALD (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 2 – Tagfalter II. Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1994): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 3 – Nachtfalter I. Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- HAGEN, E. VON (1994): Hummeln – bestimmen, ansiedeln, vermehren, schützen. 4. Aufl. Naturbuch-Verlag, Augsburg: 1-320.
- HAUSTEIN, B. & R. CEZANNE (1990): Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgebiet Untere Nahe.
- Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, 48 S., XXVI S. Anhang, unveröffentl.
- INGRISCH, S. & G. KÖHLER (1998): Rote Liste der Geradflügler (Orthoptera s. l.); Bearbeitungsstand 1993, geändert 1997.
- In: BINOT, M.; BLESS, R.; BOYE, P.; GRUTTKE, H. & P. PRETSCHER (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, H. 55, 252 - 254, Bonn
- LSV = LANDESBETRIEB STRAßEN UND VERKEHR RHEINLAND-PFALZ (2006): Handbuch der Vogelarten in Rheinland-Pfalz. Koblenz
- LSV = LANDESBETRIEB STRAßEN UND VERKEHR RHEINLAND-PFALZ (2005): Handbuch der streng geschützten Arten in Rheinland-Pfalz. Koblenz
- MANDERY, K., VOITH, J., WICKL, K.H., KRAUS, M., SCHEUCHL, E. & K. WARNKE (2002): Faunenliste der Bienen und Wespen Bayerns mit Angaben zur Verbreitung und Bestandssituation. Beiträge zur Bayerischen Entomofaunistik 5.
- MÜLLER, A., KREBS, A. & F. AMIET (1997): Bienen – Mitteleuropäische Gattungen, Lebensweise, Beobachtung. Naturbuch-Verlag, Augsburg: 1-384.
- NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND, DEUTSCHER RAT FÜR VOGELSCHUTZ & DACHVERBAND DEUTSCHER AVIFAUNISTEN (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 4. Fassung. Berichte zum Vogelschutz, Heft. 44.
- SCHEUCHL, E. (2000): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wildbienen Deutschlands und Österreichs. Band I: Anthophoridae. 2. Aufl. Selbstverlag, Pflastererstraße 6, D-84149 Velden: 1-158.

- SCHEUCHL, E. (2006): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wildbienen Deutschlands und Österreichs. Band II: Megachilidae – Mellittidae. 2. Aufl. Apollo Books, Stenstrup, Denmark: 1-192.
- SCHMIDT-EGGER, C., RISCH & NIEHAUS (1995): Rote Liste der Bienen und Wespen von Rheinland-Pfalz. Fauna, Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 16.
- SCHMIDT-EGGER, C. & E. SCHEUCHL (1997): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wildbienen Deutschlands und Österreichs. Band III: Andrenidae. 1. Aufl. Selbstverlag, Pflastererstraße 6, D-84149 Velden: 1-180.
- SCHMIEDEKNECHT, O. (1930): Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas. 2. Auflage. Gustav Fischer Verlag, Jena: 487-1053.
- SETTELE, J., R. FELDMANN, & R. REINHART (1999): Die Tagfalter Deutschlands – Ein Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer. - Ulmer, Stuttgart.
- SETTELE, J., R. STEINER, R. REINHARDT & R. FELDMANN (2005): Schmetterlinge: Die Tagfalter Deutschlands. Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- WEIDEMANN, H.J. & J. KÖHLER (1996): Nachtfalter: Spinner und Schwärmer. Naturbuch-Verlag, Augsburg.
- WESTRICH, P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs – 2 Bände. Ulmer, Stuttgart: 1-972.
- WESTRICH, P., FROMM, U, R., MANDERY, K., RIEMANN, H., RUHNKE, H. SAURE, C. & J. VOITH (2008): Rote Liste der Bienen Deutschlands (Hymenoptera: Apidae); 4. Fassung, Dezember 2007. Eucera – Beiträge zur Apidologie, 1. Jahrgang, Heft 3: 33-87, Kusterdingen. www.eucera.de.
- WITT, R. (1998): Wespen – beobachten, bestimmen. Naturbuch-Verlag, Augsburg: 1-360.

Gesamtartenliste Nahedeiche Abschnitt 4, mit Angaben zur Gefährdung und zum Schutzstatus

Name	Wiss. Name	Abschnitt 4	RL-RP	RL-BRD	BArtSchV-§1	FFH-Anhang	VSRL	BNatSchG	Planungs-relevant
Heuschrecken	Saltatoria								
Gemeine Sichelschrecke	Phaneroptera falcata	x	4	-	-	-	-	-	x
Langflügelige Schwertschrecke	Conocephalus discolor	x	4	-	-	-	-	-	x
Grünes Heupferd	Tettigonia viridissima	x	-	-	-	-	-	-	-
Roesels Beißschrecke	Metrioptera roeseli	x	-	-	-	-	-	-	-
Gewöhnliche Strauchschrecke	Pholidoptera griseoaptera	x	-	-	-	-	-	-	-
Nachtgall-Grashüpfer	Chorthippus biguttulus	x	-	-	-	-	-	-	-
Wiesengrashüpfer	Chorthippus dorsatus	x	4	-	-	-	-	-	x
Gemeiner Grashüpfer	Chorthippus parallelus	x	-	-	-	-	-	-	-
Schmetterlinge	Lepidoptera								
Malven-Dickkopffalter	Pyrgus malvae	x	-	V	1	-	-	B	x
Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	Thymelicus lineola	x	-	-	-	-	-	-	-
Rostfarbiger Dickkopffalter	Ochlodes venatus	x	-	-	-	-	-	-	-
Schwalbenschwanz	Papilio machaon	x	3	V	1	-	-	B	x
Tintenfleck-Gelbling	Leptidea sinapis / reali	x	3	V	-	-	-	-	x
Weißklee-Gelbling	Colias hyale	x	-	-	1	-	-	B	x
Großer Kohl-Weißling	Pieris brassicae	x	-	-	-	-	-	-	-
Kleiner Kohl-Weißling	Pieris rapae	x	-	-	-	-	-	-	-
Grünader-Weißling	Pieris napi	x	-	-	-	-	-	-	-
Zitronenfalter	Gonepteryx rhamni	x	-	-	-	-	-	-	-
Aurorafalter	Anthocharis cardamines	x	-	-	-	-	-	-	-
Admiral	Vanessa atalanta	x	-	-	-	-	-	-	-
Distelfalter	Cynthia cardui	x	-	-	-	-	-	-	-
Tagpfauenauge	Inachis io	x	-	-	-	-	-	-	-
Kleiner Fuchs	Aglais urticae	x	-	-	-	-	-	-	-
C-Falter	Polygonia c-album	x	-	-	-	-	-	-	-
Landkärtchen	Araschnia levana	x	-	-	-	-	-	-	-
Kleiner Perlmutterfalter	Issoria lathonia	x	1	-	-	-	-	-	-
Schachbrett	Melanargia galathea	x	-	-	-	-	-	-	-
Großes Ochsenauge	Maniola jurtina	x	-	-	-	-	-	-	-
Kleines Wiesenvögelchen	Coenonympha pamphilus	x	-	-	1	-	-	B	x
Mauerfuchs	Pararge megera	x	-	-	-	-	-	-	-
Waldbrettspiel	Pararge aegeria	x	-	-	-	-	-	-	-
Kleiner Feuerfalter	Lycaena phlaeas	x	-	-	1	-	-	B	x
Argus-Bläuling	Plebeius argus	x	3	3	1	-	-	B	x
Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	Aricia agestis	x	4	V	-	-	-	-	x
Hauhechel-Bläuling	Polyommatus icarus	x	-	-	1	-	-	B	x
Lurche	Amphibia								
Teichfrosch	Rana esculenta	x	-	3	1	-	-	-	x
Kriechtiere	Reptilia								
Zauneidechse	Lacerta agilis	x	3	3	1	IV	-	S	x
Vögel	Aves								
Kormoran	Phalacrocorax carbo	NG	1	-	-	-	4(2)	B	x
Graureiher	Ardea cinerea	NG	3	-	-	-	-	B	x
Weißstorch	Ciconia ciconia	NG	0	3	2	-	I	S	x
Nilgans	Alopochen aegyptiacus	NG	-	-	-	-	-	-	-
Stockente	Anas platyrhynchos	NG	-	-	-	-	4(2)	B	-
Mäusebussard	Buteo buteo	NG	-	-	-	-	-	S	x
Turmfalke	Falco tinnunculus	NG	-	-	-	-	-	S	x
Fasan	Phasianus colchicus	BV	-	-	-	-	-	B	-
Ringeltaube	Columba palumbus	BV	-	-	-	-	-	B	-
Kuckuck	Cuculus canorus	BV	-	V	-	-	-	B	x
Mauersegler	Apus apus	NG	-	-	-	-	-	B	-
Grauspecht	Picus canus	BV	-	2	2	-	I	S	x
Grünspecht	Picus viridis	BV	3	-	2	-	-	S	x
Buntspecht	Picoides major	BV	-	-	-	-	-	B	-
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	NG	-	V	-	-	-	B	-
Mehlschwalbe	Delichon urbica	NG	-	V	-	-	-	B	-
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	BV	-	-	-	-	-	B	-
Heckenbraunelle	Prunella modularis	BV	-	-	-	-	-	B	-
Rotkehlchen	Erithacus rubecula	BV	-	-	-	-	-	B	-
Nachtgall	Luscinia megarhynchos	BV	-	-	-	-	-	B	-
Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	BV	-	-	-	-	-	B	-
Amsel	Turdus merula	BV	-	-	-	-	-	B	-
Singdrossel	Turdus philomelos	BV	-	-	-	-	-	B	-
Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	BV	-	-	-	-	-	B	-
Gelbspötter	Hippolais icterina	BV	3	-	-	-	-	B	x
Dorngrasmücke	Sylvia communis	BV	-	-	-	-	-	B	-
Gartengrasmücke	Sylvia borin	BV	-	-	-	-	-	B	-
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	BV	-	-	-	-	-	B	-
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	BV	-	-	-	-	-	B	-
Fitis	Phylloscopus trochilus	BV	-	-	-	-	-	B	-
Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	BV	-	-	-	-	-	B	-
Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	BV	-	-	-	-	-	B	-
Grauschnäpper	Muscicapa striata	BV	-	-	-	-	-	B	-
Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	BV	-	-	-	-	-	B	-
Tannenmeise	Parus ater	BV	-	-	-	-	-	B	-
Sumpfmeise	Parus palustris	BV	-	-	-	-	-	B	-
Weidenmeise	Parus montanus	BV	-	-	-	-	-	B	-
Blaumeise	Parus caeruleus	BV	-	-	-	-	-	B	-
Kohlmeise	Parus major	BV	-	-	-	-	-	B	-
Kleiber	Sitta europaea	BV	-	-	-	-	-	B	-
Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	BV	-	-	-	-	-	B	-
Pirol	Oriolus oriolus	BV	3	V	-	-	-	B	x
Eichelhäher	Garrulus garrulus	NG	-	-	-	-	-	B	-
Elster	Pica pica	BV	-	-	-	-	-	B	-
Dohle	Corvus monedula	NG	3	-	-	-	-	B	x
Rabenkrähe	Corvus corone corone	BV	-	-	-	-	-	B	-
Star	Sturnus vulgaris	BV	-	-	-	-	-	B	-
Hausperling	Passer domesticus	BV	-	V	-	-	-	B	x
Buchfink	Fringilla coelebs	BV	-	-	-	-	-	B	-
Grünfink, Grünlings	Carduelis chloris	BV	-	-	-	-	-	B	-
Stieglitz	Carduelis carduelis	BV	-	-	-	-	-	B	-

Gesamtartenliste Nahedeiche Abschnitt 4, mit Angaben zur Gefährdung und zum Schutzstatus

Name	Wiss. Name	Abschnitt 4	RL-RP	RL-BRD	BArtSchV-§1	FFH-Anhang	VSRL	BNatSchG	Planungs-relevant
------	------------	-------------	-------	--------	-------------	------------	------	----------	-------------------

Erläuterungen:

RL-RP = Rote Liste Rheinland-Pfalz
 RL-BRD = Rote Liste Bundesrepublik Deutschland;
 BArtSchV = Bundesartenschutzverordnung;
 1 = §1 Satz 1: Besonders geschützte Art
 2 = §1 Satz 2: Streng geschützte Art
 FFH-Anhang = Anhang II, IV oder V der Flora-Fauna-Habitat Richtlinie; "II*" prioritäre Art
 VSRL = Anhang I der Vogelschutz Richtlinie; 4(2) = gefährdete Zugvogelarten gemäß Art.4 Abs.2 VSRL
 0 = Ausgestorben oder verschollen, 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet,
 V = Vorwarnliste, zurückgehende Arten (früher 4 = potenziell gefährdet), I = gefährdeter Vermehrungsgast,
 R = Extem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion, D = Daten defizitär,
 G = Gefährdung anzunehmen, aber mangels Information ist eine exakte Einstufung nicht möglich
 Nachweis:
 x = Nachweis in der Untersuchung 2009
 P = potenziell vorkommende Arten
 BV = Brutvogel
 NG = Nahrungsgast
 DZ = Durchzügler
 BNatSchG = Bundesnaturschutzgesetz B = besonders geschützt, S = streng geschützt